

# Nøresund Krise

Beitrag von „Jan Stoertebecker“ vom 30. Mai 2008, 10:13

## [Zitat von Stanislav Goldmann](#)

Wenn es wirklich interessiert: Auslöser war meine Kandidatur in mehreren (allen?) Provinzen als Provinzgouverneur. Es fehlte eine Regelung, das man nur in seiner "Heimatprovinz" kandidieren darf.

Das war zwar völlig legal (ggf. nicht legitim), wurde aber vom PP Störte per Diktat eigenmächtig unterbunden. Darüber kam es zum Streit, welcher letztlich mit einem Schnellprozess des Richters Störte endete, der Tacitus und mir die Staatsbürgerschaft entzog. "Dauer" des Prozesses war glaube ich 1-2 Postings. Natürlich ohne das wir irgendetwas vor Gericht sagen konnten.

Also an diese Sache erinnere ich mich nicht mehr. Es ist gut möglich, dass es darüber zum Streit kam, aber ich sehe nicht, dass der Parlamentspräsident gem. der alten und jetzt wieder gültigen [Verfassung](#) die Möglichkeit eines Diktats gehabt hätte. Zwar untersteht ihm das Wahlamt, aber eine einfache Gesetzesregelung hätte ausgereicht, um die Frage einer Mehrfachkandidatur zu klären. Statt dessen steigerten sich die Auseinandersetzungen - meines Wissens nach - anschließend um weitere Fragen, z.B. der Wahl des Parlamentspräsidenten. Schließlich kam es dann zu den Aufständen durch Tacitus, die mit der Bombardierung des Parlamentspräsidiums endeten (man erwartete von mir damals, dass ich den Simon-Aufstand mitsimulieren sollte und zwar ohne, dass man mich fragte. Interessant: Nøresund und die Rest-Freiländer weigern sich heute genauso, eine solche Sim mitzugehen 😊).

Zur Gerichtssache: In der Tat war es dem Parlamentspräsidenten möglich, Schnellgerichte dieser Art durchzuführen. Es darf aber nicht vergessen werden, dass die Aufständischen (Tacitus/Goldmann) bereits ein Separatisten-Board aufgebaut hatten, obwohl sie noch über Schreibrechte im alten Board verfügten. Das verstieß gegen die Verfassung, in der die Einheit des Landes festgeschrieben ist. Das gesamte Verfahren beruhte auf die Bestimmungen, die für solche Fälle ebenfalls in der Verfassung festgeschrieben wurden, inkl. Ausbürgerung. Das mag man toll finden oder nicht: Fakt ist, dass alle Bürger damals diese Verfassung - so wie sie war - akzeptiert hatten, als sie einbürgerten.

Rückblickend hätte ich aber einige Dinge anders machen müssen: Meine Befürchtungen, es könne der Republik Freiland an den Kragen gehen, nährten sich vor allem aus der Annäherung zwischen Tacitus und Merlin (der mir schon im Gelben Reich ordentlich zugesetzt hatte). Ich hätte gelassen bleiben und in der ein oder anderen Sache elegant fechtend nachgeben müssen. Wenn dann noch auf der anderen Seite etwas mehr Verständnis für meine Sorgen nach den Ereignissen als Huan Sen im Gelben Reich vorhanden gewesen wäre, hätte man diese Krise gemeinsam bewältigen können. Ich vermute aber, dass Tacitus mit ähnlichen Mitteln unter Druck gesetzt worden ist, wie vormals der Reichsgründer des Gelben Reiches, dem man die Vernichtung seines Landes androhte, falls man Huan Sen nicht entfernt. Tacitus könnte man in etwa gesagt haben: "Löse dich von Stoertebecker, der war Huan Sen im Gelben Reich. Mit Stoertebecker ist auch deine Karriere als Kanzler der Republik Freiland vorbei, falls du an ihm festhältst". Für Tacitus ging es im Grunde um den eigenen Kopf. Ich könnte sein Verhalten dann sogar nachvollziehen. Nach meinem Eindruck war Goldmann dabei keine treibende Kraft, sondern hat sich von den Ereignissen und Umständen dieser Tage mitreißen lassen.

Zu bemerken wäre noch, dass ein Großteil der Community damals eben NICHT simon/simoff unterschied, als es Stoertbecker mit Huan Sen praktisch gleich setzte.